

BESCHLUSSVORLAGE STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	Bauausschuss 06.05.2011 93 3 öffentlich Dez. 6
Energieeinsparprojekte an Karlsruher Schulen		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Bauausschuss			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Information des Bürgermeisteramtes zu den (sich finanziell im wesentlichen selbsttragenden) „Energieeinspar-Beteiligungsprojekten“ an Karlsruher Schulen, die das Amt für Hochbau- und Gebäudewirtschaft mit Unterstützung der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH initiieren soll.

Finanzielle Auswirkungen nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung Kontierungsobjekt: Kostenstelle: Kontenart: Ergänzende Erläuterungen:			
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Im vom Gemeinderat verabschiedeten „Klimaschutzkonzept Karlsruhe 2009“ werden Handlungsfelder aufgezeigt, um den Klimaschutzbemühungen Rechnung zu tragen. Eine der genannten Maßnahmen ist die „Ausweitung der Energieeinsparprojekte an Schulen“. Das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft hat mit der Erstellung einer Projektkonzeption im Jahr 2010 und den mittlerweile angelaufenen Vorarbeiten das zunächst auf drei Jahre geplante Projekt begonnen:

Schulen sind unter den öffentlichen Gebäuden in der Regel die größten Energieverbraucher und werden von zahlreichen Personen genutzt. Sie eignen sich daher nicht nur aus technischen Gründen als Ort für Energiesparmaßnahmen, sondern erhalten auch bei der Aktivierung des Nutzerverhaltens Vorbildcharakter. Um möglichst viele Schulen für das auf freiwilliger Basis beruhenden Einsparprojekt zu gewinnen, wird den beteiligten Schulen angeboten, dass ihnen für die Dauer von 3 Jahren die Hälfte der eingesparten Energiekosten direkt zugute kommt. Ein Anteil von 10 % wird für die Finanzierung von Anschlussprojekten und die Refinanzierung von Projektpartnern verwendet. Wie bereits durchgeführte Einsparprojekte ergaben, kann allein durch die Änderung des Nutzerverhaltens (als sogenannte nichtinvestive Maßnahme) eine Reduzierung des Energieverbrauches und somit auch der Kosten um 10-15 % erreicht werden.

Für das Projekt wurde eine mit Bundesmitteln geförderte Klimaschutzmanagerin zum 01.04.2011 auf drei Jahre eingestellt und die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA) als Projektpartnerin gewonnen.

Nach den derzeitigen Präsentationen und Werbungen für das Projekt bei den Rektorenkonferenzen werden nach der Auftaktveranstaltung am 09.05.2011 mit den interessierten Schulen schriftliche Vereinbarungen getroffen und den Projektpartnern vor Ort (schulischer Energiebeauftragter, SMV, Hausmeister, usw.) der Projektstart für Herbst 2011 vorbereitet. Durch kontinuierliche Begleitung und Unterstützung sowohl pädagogischer Maßnahmen als auch Energieaktionen an der Schule soll neben den kurzfristigen Einspareffekten die Nachhaltigkeit erreicht und eine sich selbst tragende Fortführung des Projektes anvisiert werden.

Beschluss:

I. Antrag an den Bauausschuss

Der Bauausschuss nimmt von der Information zu Energieeinspar-Beteiligungsprojekten des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft Kenntnis